



Rathaus

Umschau

Montag, 12. Februar 2018

Ausgabe 030

ru.muenchen.de

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	3
› Glückwünsche für Andreas Wellinger zum Gewinn der Goldmedaille	3
› Ergebnis der Seniorenvertretungswahl endgültig	4
› Grippewelle in München: Meldezahlen steigen weiter an	4
› „One Billion Rising“: Tanz-Flashmob auf dem Marienplatz	5
› Stadtbibliothek: Sarah Crossan liest aus ihrem Jugendbuch „Eins“	6
› Veranstaltungen des Münchner Stadtmuseums	6
› Das Lustspiel „Die verkaufte Braut“ im Filmmuseum	7
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Faschingsdienstag, 13. Februar, 11 Uhr, Viktualienmarkt

Oberbürgermeister Dieter Reiter und Kommunalreferent Axel Markwardt begrüßen die Gäste zum Tanz der Marktweiber auf dem Viktualienmarkt. Bereits um 10.30 Uhr treten das Narrhalla Prinzenpaar und die Prinzengarde auf.

Achtung Redaktionen: Für die Vertreter der Medien wird vor dem Sicherheitsbereich der Bühne ein eigener Pressebereich über die ganze Länge der Bühne abgetrennt. Wie in den Jahren zuvor steht auch dieses Jahr die Bühne am Biergarten des Viktualienmarkts. Der Pressebereich befindet sich wie im letzten Jahr auf der Nordseite der Bühne (Richtung Biergarten). Um zeitiges Erscheinen vor Beginn der Aufführungen wird gebeten, da ein Platz nicht garantiert werden kann. Am Eingang ist der Presseausweis vorzuzeigen. Auf dem gesamten Gelände können keine Übertragungswagen parken, auch nicht innerhalb der Sperren. Anfragen für entsprechende Parkgenehmigungen sind zu richten an das Kreisverwaltungsreferat.

Wiederholung

Mittwoch, 14. Februar, 10 Uhr, Grütznerstube im Rathaus

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, stellt den Münchner Modepreis 2018 mit dem dazugehörigen Publikumspreis vor. Wie zum Auftakt 2016 werden die Kollektionen der Nominierten in ausgewählten Geschäften der Münchner Innenstadt ausgestellt. Die Öffentlichkeit kann auf dem offiziellen Stadtportal www.muenchen.de ihren Favoriten wählen. Für Fragen stehen Wolfgang Fischer, Geschäftsführer CityPartnerMünchen e. V., Claudio Franchi, Prokurist Portal München Betriebsgesellschaft, sowie Nathalie Schenkel, Gewinnerin des Modepreises und Publikumspreises von 2016, zur Verfügung. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Mittwoch, 14. Februar, 11.30 Uhr, Fischbrunnen am Marienplatz

Oberbürgermeister Dieter Reiter und Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz nehmen am traditionellen Geldbeutelwaschen am Fischbrunnen teil.



Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 20. Februar, 19 Uhr, Gaststätte „Hofbräuhaus“, Erkerbar,
Am Platzl 9 (nicht rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel).

**Dienstag, 20. Februar, 19.30 Uhr,
Ledigenheim Bergmannstraße 35 (nicht rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit der Vorsitzenden Sibylle Stöhr statt.

**Dienstag, 20. Februar, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger
Bahnhof, „Gepäckhalle“, Giesinger Bahnhofplatz 1 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing – Fasangarten).

**Dienstag, 20. Februar, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Gartenstadt“, Naupliastraße 2 (nicht rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing – Harlaching).

**Dienstag, 20. Februar, 19 Uhr,
Vereinsheim, Eversbuschstraße 161 (nicht rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach – Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Meldungen

Glückwünsche für Andreas Wellinger zum Gewinn der Goldmedaille

(12.2.2018) Oberbürgermeister Dieter Reiter, Bürgermeisterin Christine Strobl und die Referentin für Bildung und Sport, Beatrix Zurek, gratulieren Andreas Wellinger zum Gewinn der Goldmedaille im Skispringen von der Normalschanze in Pyeongchang. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut:
„Mit großer Freude haben wir erfahren, dass Sie bei den Olympischen Spielen 2018 in Pyeongchang die Goldmedaille im Skispringen von der Normalschanze gewonnen haben. Zu dieser überragenden sportlichen Leistung gratulieren wir Ihnen im Namen der Landeshauptstadt München und auch persönlich ganz herzlich!

Skispringen ist eine spektakuläre und aufregende Sportart. Wir sind besonders stolz, dass auch ein Münchner zu den Athleten in dieser herausfordernden Disziplin gehört. Erfolge wie der Ihre begeistern die Menschen für den Sport und motivieren Kinder und Jugendliche Ihnen nachzueifern. Dafür möchten wir Ihnen danken.

Wir werden auch die weiteren Wettbewerbe, bei denen Sie starten, mit großem Interesse verfolgen und wünschen Ihnen dafür viel Erfolg. Wir freuen uns schon jetzt darauf, uns mit Ihnen persönlich beim Sportlerempfang der Landeshauptstadt München über diese spannenden Tage auszutauschen.“

Ergebnis der Seniorenvertretungswahl endgültig

(12.2.2018) Der Wahlausschuss zur Prüfung von Einsprüchen gegen die Gültigkeit der Wahl der 11. Münchner Seniorenvertretung hat am 9. Februar im Sozialreferat der Landeshauptstadt getagt. Er stellte fest, dass die wahlrechtlichen Vorschriften der Seniorenvertretungssatzung, des Gesetzes über die Wahl der Gemeinderäte, der Bürgermeister, der Kreistage und der Landräte, der Wahlordnung für die Gemeinde- und Landkreiswahlen und der Gemeinde- und Landkreiswahlbekanntmachung eingehalten wurden. Damit ist das Ergebnis der Seniorenvertretungswahl 2017 endgültig festgestellt. Gemäß § 12 Absatz 12 Satz 3 der Seniorenvertretungssatzung können gegen den Beschluss des Wahlausschusses keine Rechtsmittel eingelegt werden.

Grippewelle in München: Meldezahlen steigen weiter an

(12.2.2018) Die Zahl der Influenza-Erkrankungen in München steigt. Voraussagen lässt sich der weitere Verlauf nicht, allerdings ist davon auszugehen, dass München derzeit auf dem Höhepunkt der Influenza -Welle 2017/2018 ist. In der sechsten Kalenderwoche waren es zirka 1.000 positive Laborbefunde, im Vergleich zur fünften Kalenderwoche also ein Zuwachs von etwa 200. Es wurden weiterhin vermehrt Fälle mit Influenza B-Viren der sogenannten Yamagata-Linie gemeldet. Der Dreifach-Impfstoff schützt vor dem Influenza-B-Virusstamm nicht. Deshalb empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) den Vierfach-Impfstoff. Eine Nachimpfung ist möglich. Die Münchner Gesundheitsreferentin Stephanie Jacobs: „Die echte Grippe ist nicht zu unterschätzen. Sich dagegen impfen zu lassen, ist weiterhin ratsam. Insbesondere Influenza-Risikogruppen – Menschen mit chronischen Erkrankungen oder Personen mit erhöhter beruflicher Gefährdung wie medizinisches Personal – empfehle ich, sich mit ihrer Hausärztin oder ihrem Hausarzt zu beraten. Das Referat für Gesundheit und Umwelt bietet ebenfalls eine Impfsprechstunde an.“

Wie erkennt man eine Grippe?

Symptome einer Grippe können Schnupfen, Husten, Halsschmerzen, Kopfschmerzen, Gliederschmerzen, Fieber sowie Bauchschmerzen sein. Zudem kann, wenn auch selten, Erbrechen und Durchfall auftreten. Auch bei Personen mit Gripeschutzimpfung sollte bei grippeähnlicher Symptomatik auch an eine Influenza-Erkrankung gedacht werden.

Wie kann man sich schützen?

Zusätzlich zur Gripeschutzimpfung kann man mit folgenden Maßnahmen das Ansteckungsrisiko mit Influenzaviren verringern:

- Richtiges Händewaschen ist oberstes Gebot. Dazu gehört, die Hände gründlich einzuseifen und beide Daumen sowie die Fingerzwischenräume nicht zu vergessen.
- Nur in Wegwerftaschentücher niesen. Falls kein Taschentuch greifbar ist, besser in den Ärmel niesen, nicht in die Hand. So können die Keime zum Beispiel nicht über das Anfassen von Türklinken verbreitet werden.
- Bereits erkrankte Personen sollten zu ihrem eigenen Wohl, aber auch im Sinne der Mitmenschen frühzeitig von Arbeitsplatz und Gemeinschaftseinrichtungen (zum Beispiel Schule, Kindertagesstätten) fern bleiben und sich gut auskurieren.
- Weiterhin gilt es, von Personen mit akuten Symptomen Abstand zu halten.

Individuelle Beratung zur Grippeimpfung bietet auch die Impfsprechstunde des Referats für Gesundheit und Umwelt: täglich von Montag bis Freitag von 11 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 2 33-6 69 07.

„One Billion Rising“: Tanz-Flashmob auf dem Marienplatz

(12.2.2018) Jede dritte Frau weltweit wird – nach Angaben der Vereinten Nationen – geschlagen, missbraucht oder vergewaltigt. Am Mittwoch, 14. Februar, fordern Frauen und Mädchen mit der Aktion „One Billion Rising“ weltweit ihre Rechte ein – für ein Ende der Gewalt an Mädchen und Frauen, für Selbstbestimmung und für internationale Frauensolidarität. Im Rahmen der Aktion wird es von 15.30 bis 20 Uhr auf dem Marienplatz, einen Tanz-Flashmob gegen Gewalt an Frauen und Mädchen geben. Oberbürgermeister Dieter Reiter ist 2018 Schirmpate der Kampagne „One Billion Rising München“. Die Kampagne wird von der Gleichstellungsstelle für Frauen und vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München unterstützt. Weitere Informationen zur Aktion in München finden sich im Internet unter www.onebillionrising-muenchen.de



Stadtbibliothek: Sarah Crossan liest aus ihrem Jugendbuch „Eins“

(12.2.2018) Im Rahmen der Reihe „Literatur International“ präsentiert die Münchner Stadtbibliothek diesmal ein Jugendbuch. Die irische Autorin Sarah Crossan liest am Dienstag, 20. Februar, um 17 Uhr in der Stadtbibliothek am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, aus „EINS. Zwei Leben. Zwei Schwestern. Eine Entscheidung“. Den deutschsprachigen Teil der Lesung übernimmt die Schauspielerin und Autorin Alexandra Helmig.

Das für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2017 nominierte Buch handelt von zwei 16-jährigen Schwestern. Sie sind siamesische Zwillinge. An der Hüfte zusammengewachsen, teilen sie sich ein Beinpaar und mehrere innere Organe. Allen Prognosen der Ärzte zum Trotz haben sie bis ins Teenager-Alter überlebt. Doch als das Herz der einen immer schwächer wird, werden beide vor die schwerste Entscheidung ihres Lebens gestellt.

Sarah Crossan wuchs in Irland und England auf. Vor ihrer Ausbildung zur Lehrerin für Englisch und Theater in Cambridge studierte sie Philosophie und Literatur. Seit ihrem Abschluss kümmert sie sich um die Förderung von kreativem Schreiben an Schulen.

Der Eintritt ist frei, Reservierungen und Anmeldung für Gruppen werden unter Telefon 480 98 - 33 38 oder per E-Mail an stb.kjb.kult@muenchen.de angenommen. Nähere Informationen sind erhältlich unter <http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/info-service/veranstaltungen>.

Veranstaltungen des Münchner Stadtmuseums

(12.2.2018) Das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, bietet in dieser Woche folgende Veranstaltungen an:

- Die Ausstellung „Typisch München!“ im Münchner Stadtmuseum, ist am **Mittwoch, 14. Februar**, bis 20 Uhr geöffnet. Um 18 Uhr bietet das Museum eine Kurz-Führung durch die Ausstellung mit Christiane Greska und einem Gebärdensprachdolmetscher an. Das Abendticket, inklusive Ausstellung und Programm, kostet 3,50 Euro.
Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz Arena wird in der Ausstellung die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die kommunale Emanzipation Münchens gerichtet. Die Führung zeigt in einem Streifzug durch die Stadtgeschichte, was seit wann und warum typisch ist für München.
- Am **Donnerstag, 15. Februar**, und **Freitag, 16. Februar**, jeweils 10 bis 14 Uhr, gibt es die MPZ-Ferienaktion (Museumspädagogische Zentrum) „Zwei Tage – zwei Museen“ mit Konstanze Nicoll zum Thema „Mit Tricks gefilmt“ – am Donnerstag im Münchner Stadtmuseum und am Freitag in der Pinakothek der Moderne.

An zwei Tagen lassen sich die Kinder anregen von Marionetten, Handpuppen, Skulpturen, Gemälden, Kulissen und vielem mehr. Ausgestattet mit jeder Menge Ideen werden Figuren erfunden, geformt und gestaltet. Diese werden in kleinen Trickfilmen zum Leben erweckt.

Die Veranstaltung ist für Kinder von sieben bis zwölf Jahren geeignet. Der Eintritt kostet 4, ermäßigt 2 Euro, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind frei. Die Teilnahmegebühr beträgt 1 Euro mit Ferienpass, 3 Euro ohne Ferienpass. Hinzu kommt das Materialgeld in Höhe von 5 Euro pro Person.

Eine Anmeldung bis morgen, 13. Februar, unter www.mpz-bayern.de ist erforderlich. Die Teilnahme an Einzelterminen ist leider nicht möglich.

- Am **Freitag, 16. Februar**, von 15 bis 16.30 Uhr, findet der Trommelworkshop „Let’s groove!“ mit Monika Haupt in der Sammlung Musik statt. Mit der Musikerin Monika Haupt werden einfache, aber mitreißende Rhythmen auf westafrikanischen Djemben getrommelt. Kleine Rhythmusspiele runden das Programm ab. Der Kurs ist für Kinder ab acht Jahren geeignet. Der Eintritt kostet 4, ermäßigt 2 Euro. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind frei. Die Teilnahme ist für Kinder mit Ferienpass frei, ohne Ferienpass 3,50 Euro.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 2 33-2 79 79 oder per E-Mail an fuehrung.stadtmuseum@muenchen.de.

Das Lustspiel „Die verkaufte Braut“ im Filmmuseum

(12.2.2018) Anlässlich des 70. Todestages von Karl Valentin zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Donnerstag, 15. Februar, um 19 Uhr in der nächsten Veranstaltung der Reihe „Open Scene“ das Lustspiel „Die verkaufte Braut“ von Max Ophüls (1932) nach der Komischen Oper von Bedrich Smetana mit Karl Valentin in der Rolle des Zirkusdirektors Brummer.

„Die verkaufte Braut“ spielt 1859 auf einem Kirchweihfest in Böhmen. Der Heiratsvermittler Kezal will die Bürgermeistertochter Marie an Wenzel, den Sohn des reichen Micha, verkuppeln. Marie verliebt sich aber in den Postkutscher Hans und versteckt sich mit ihm im Trubel des Kirchweihfestes. Wenzel dagegen hat nur noch Augen für die Zirkustänzerin Esmeralda. Durch Kezals Vermittlungsprämie für Maries Heirat entsteht Unfrieden und Chaos, das nur durch den Ausbruch eines Zirkusbären und die unvorhersehbaren Folgen wieder ins Lot gebracht wird.

Der Film wurde im Mai und Juni 1932 in der Umgebung von München und in den Emelka-Studios in Geiseltal gedreht. Um eine möglichst wirklichkeitsnahe Kirchweihatmosphäre zu schaffen, wurden echte Jahrmärkteleute engagiert, die mit ihren Familien zum Drehort kamen. Karl Valentin ist, unterstützt von Liesl Karlstadt, in seinem ersten Tonfilm zu erleben.



Dieser erste „Operntonfilm“ mit zahlreichen Außenaufnahmen war beim Publikum ein großer Erfolg und bedeutete für den bis dahin kaum bekannten Max Ophüls den Durchbruch als Regisseur.

Der Eintritt kostet 4, ermäßigt 3 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 12. Februar 2018

Surfin' Munich – Zweite Eisbachwelle an der Dianabadschwelle aufwerten und neu gestalten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Jutta Koller, Sabine Krieger und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 12.2.2018

Busspuren auch für Taxi und Carsharing

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer (Fraktion FDP – HUT) vom 12.2.2018

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 12.02.2018

Surfin' Munich – Zweite Eisbachwelle an der Dianabadschwelle aufwerten und neu gestalten

Antrag

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, sich an den Bayerischen Finanzminister Söder zu wenden und mit ihm die Möglichkeiten zur Aufwertung und Umgestaltung der zweiten Eisbachwelle an der Dianabadschwelle zu besprechen. Ziel sollte die Schaffung einer dauerhaften zweiten Welle, geeignet v.a. für AnfängerInnen sein, welche sich baulich gut in die natürliche Umgebung einpasst, den Auflagen des Natur- und Denkmalschutzes genügt und zur Erhöhung der Sicherheit für SchwimmerInnen und SurferInnen beiträgt.

Begründung:

Die Eisbachwelle am Haus der Kunst ist weltberühmt und findet ihren Platz in jedem Münchner Reiseführer. Tagein, tagaus kann man hier den SurferInnen bei der Ausübung ihres Sports zusehen und sich daran erfreuen. Jedoch bringt die große Eisbachwelle auch zwei Nachteile mit sich. Erstens ist der Spot aufgrund der hohen Fließgeschwindigkeit des Baches nicht für AnfängerInnen geeignet und zweitens ist die Frequentierung des Bereiches im Sommer so hoch, dass die Wartezeiten enorm lang werden. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, eine zweite Stelle, explizit für weniger Geübte anzubieten. Die kleine Eisbachwelle an der Dianabadschwelle wird bisher bereits rege genutzt. Jedoch bietet diese Stelle auch Konfliktpotenzial, da sich SchwimmerInnen und SurferInnen diesen Bachabschnitt teilen und ein gemeinschaftliches Miteinander nur mit Rücksichtnahme von beiden Seiten möglich ist. Im Rahmen eines Seminars an der Hochschule München haben Studierende sich mit Möglichkeiten zur Umgestaltung des Bereichs rund um die Welle auseinandergesetzt und architektonisch hochinteressante Möglichkeiten entwickelt. Zentraler Fokus war immer die Sicherheit der SchwimmerInnen und SurferInnen zu erhöhen. Genau dieser Punkt war bisher hauptsächlicher Grund für die Ablehnung des Finanzministeriums, um an dieser Stelle tätig zu werden. Der Bayerische Finanzminister Dr. Markus Söder hat im Sommer letzten Jahres eine zweite Eisbachwelle angekündigt¹, jedoch dabei genau den Standort der Dianabadschwelle aus Sicherheitsbedenken ausgeschlossen. Dieser Standort bietet sich jedoch nahezu perfekt an, da er bereits etabliert ist und täglich genutzt wird. Die Entwürfe der StudentInnen zeigen, dass bereits durch kleine bauliche Veränderungen die Sicherheit für alle Beteiligten erhöht und die Nutzbarkeit der Welle und der Aufenthaltsflächen am Ufer erhöht werden kann. Seit der Aussage des Finanzministers in diesem Interview ist es jedoch komplett ruhig um das Thema geworden. Eine dauerhaft nutzbare zweite Eisbachwelle wäre ein wichtiges Signal an die, mittlerweile sehr große, Surfszene in München, dass dieser Sport seitens der Politik

¹ <http://www.bild.de/regional/muenchen/markus-soeder/will-weitere-welle-eisbach-52996286.bild.html>
Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

wertgeschätzt wird und genügend Raum erhält. Der Oberbürgermeister sollte daher die Chance nutzen und den Freistaat von der Wichtigkeit dieses Projekts überzeugen.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Jutta Koller

Sabine Krieger

Oswald Utz

Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

12.02.2018

Antrag
Busspuren auch für Taxi und Carsharing

Der Stadtrat möge beschließen:

Bei der weiteren Einrichtung von Busspuren wird vor allem auf deren Nutzung abgestellt. Deshalb haben neue Busspuren Vorrang, wenn der Bus tagsüber in einem mindestens 5-Minuten-Takt fährt und die Busspuren von Taxis und Carsharing-Autos genutzt werden dürfen. Bestehende Busspuren sollen von Taxis und Carsharing-Fahrzeugen mitgenutzt werden dürfen.

Begründung:

Der kurzfristige Ausbau des ÖPNV in München wird nur durch zusätzliche Busse gelingen. Dabei kommen sowohl deutliche Taktverdichtungen als auch neue Buslinien in Frage. Dies ermöglicht dann auch eine sinnvolle Ausweitung von Busspuren, um die Fahrten mit Bussen zu beschleunigen. Die stiefmütterliche Behandlung von Taxen, die in München nur ausnahmsweise Busspuren mitbenutzen dürfen (im Unterschied zu vielen anderen Städten) muss beendet werden. Taxis sind Teil des ÖPNV.

Wie in dem am 07.02.2018 stattgefundenen Stadtratshearing zum Verkehr deutlich wurde, ist der Platzbedarf von Carsharing (10qm) weniger als ein Drittel des üblichen Individualverkehrs (35qm). Carsharing liegt sogar gleichauf mit dem Fahrrad (ebenfalls 10qm). Daher ist es dringend erforderlich die Attraktivität des Carsharings zu erhöhen. Bei knapp 2.000 Carsharing-Fahrzeugen in München wird es zudem nicht zu Kapazitätsproblemen auf Busspuren führen.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Dr. Wolfgang Heubisch
Stadtrat

Gez.
Wolfgang Zeilhofer
Stadtrat

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Thomas Ranft
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Montag, 12. Februar 2018

**Kinder motivieren und Wissen greifbarer machen:
SWM Bildungsstiftung fördert Live-Rollenspiel-Projekt
des Lehrstuhls Fachdidaktik Deutsch an der LMU**

Pressemitteilung SWM Bildungsstiftung

**Winter-Wunderland Hellabrunn: Der Münchner
Tierpark ganz in Weiß**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Kinder motivieren und Wissen greifbarer machen: SWM Bildungsstiftung fördert Live-Rollenspiel-Projekt des Lehrstuhls Fachdidaktik Deutsch an der LMU

(München, 12.2.2018) Es ist die zentrale, aber sicher nicht immer leichte Aufgabe von Lehrkräften, ihre Schülerinnen und Schüler zu motivieren und komplexe Lerninhalte greifbar zu machen. Eine aktive Möglichkeit beides zu tun, ist das Live-Rollenspiel. Das ist wie Theater, allerdings ohne Textvorlage und ohne Publikum. Durch das Zusammenspiel von Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrkraft entsteht die Handlung. Die SWM Bildungsstiftung fördert das Projekt mit 48.000 Euro.



Deutschlehrerin Herta Mertl (hinten, 4. von links), Wolfgang Fladerer (hinten, 5. von links), Direktor des Lion-Feuchtwanger-Gymnasiums, und Katrin Geneuss (hinten in der Mitte) freuen sich mit Kindern der 6. Jahrgangsstufe über die finanzielle Förderung der SWM Bildungsstiftung, übergeben von Martin Janke (3. von rechts).

Was ermöglicht LARP?

Gute Deutschkenntnisse sind ein wichtiger Faktor für schulischen Erfolg, und zwar fächerübergreifend. Auch die Teilhabe an Demokratie und Gesellschaft setzt Kenntnisse der Bildungssprache voraus. Denn Deutsch ist nicht gleich Deutsch und Umgangssprache ist nicht gleich Bildungssprache. Schülerinnen und Schülern ein Sprachregister zu vermitteln, das Ihnen der Alltag so nicht abverlangt, ist eines der Ziele, das mit der „LARP“ Methode erreicht werden soll. LARP steht für „Live-Action-Role-Playing“. Ursprünglich reine Freizeitbeschäftigung, entwickelt sich dieses interaktive Improvisationstheater vor allem in den skandinavischen Ländern zunehmend zu einer Lernform.

Unter der Projektleitung von Katrin Geneuss, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Fachdidaktik Deutsch der Ludwig-Maximilians-Universität München, werden eigens für das Lion-Feuchtwanger-Gymnasium „LARPs“ konzipiert. Inhaltlich

greifen die Rollenspiele Schwerpunkte aus dem Fachunterricht und aus dem Lehrplan auf. In enger Zusammenarbeit entwickeln deutsche Wissenschaftler/-innen, Theaterpädagogen/-innen und Schauspieler/-innen zusammen mit schwedischen LARP-Designern/-innen der „Lajvverkstaden“ (LARP Werkstatt) Live-Rollenspiele, die auf den deutschen Lehrplan zugeschnitten sind.

Im Spiel können auch die herkömmlichen Lehrer-Schüler-Rollen aufgebrochen werden, was von allen Beteiligten als sehr bereichernd erlebt wird. Die Kinder arbeiten über Freundschaftsgrenzen hinweg zusammen, dadurch wird der Klassenzusammenhalt gestärkt. Das wirkt sich ebenfalls positiv auf jedes einzelne Kind aus und schafft auch außerhalb des Rollenspiels eine bessere Lernatmosphäre.

LARP am Lion-Feuchtwanger-Gymnasium

Die 30 Kinder einer sechsten Klasse des Lion-Feuchtwanger-Gymnasiums in Milbertshofen haben sichtlich Freude am Rollenspiel. Es geht um das Thema Kinderrechte. Schülerinnen und Schüler schlüpfen in die Rollen von Spionen, Ermittlern und Detektiven, um in einem Hotel, in einem Kinderheim und in einer Behörde Verstößen gegen die UN-Kinderrechtskonvention auf die Spur zu kommen. Sie müssen unterschiedliche Aufgaben bewältigen. Dabei gilt es, sich gewählt auszudrücken, um dem schmallippigen Hotelier, der strengen Bürokratin und dem rechthaberischen Heim-Aufseher Geheimnisse zu entlocken. Das Lernziel: Kinder lernen ihre Rechte kennen und üben spielerisch, Hochsprache zu nutzen. Fallen sie während des Spiels in Umgangssprache zurück, reagieren die Befragten nicht und die „Agenten“ kommen nicht an die erwünschte Information. Während keine Noten vergeben werden, führt der Einsatz schwieriger Redewendungen zum schnelleren Fortschreiten der Handlung und belohnt so die Gruppe.

Beispiel

Eine Agentin fordert: „Händigen Sie mir das sofort aus!“ Und ein Spion fügt hinzu: „Unverzüglich!“ Als die Bürokratin, gespielt von einer Lehrkraft, sich noch immer weigert, fragt eine Detektivin: „Do you understand? Or shall we speak English?“ Da gibt sich die strenge Bürokratin geschlagen und übergibt – wenn auch widerwillig – die geforderten Unterlagen. Denn schließlich hatten die Agenten die Sprache erwachsener Ermittler treffend imitiert. Mit dem Wechsel in die englische Sprache hatten die Kinder anschließend eine logische Weiterentwicklung der Situation vorgenommen, die die Bürokratin aufgriff, auch wenn es sehr überraschend war.



Demnächst werden die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften als Halbgötter unter dem Schutz von Hermes auf den Olymp reisen (s. Fotos); auch ein Abstieg in die griechische Unterwelt ist geplant. Im Frühjahr werden sie sich dann mit Hexenverbrennung und Kindsraub im Mittelalter auseinandersetzen, und im Sommer lassen sie sich von den Klängen deutscher Lyrik verzaubern.

Ziel der Projektgruppe um Katrin Geneuss ist es, mit dem Live-Rollenspiel die Deutschkenntnisse von Muttersprachlern und von Kindern mit Migrationshintergrund zu fördern und somit die Chancengleichheit zu fördern. Die Projektgruppe möchte Live-Rollenspiele im deutschen Schulunterricht als außergewöhnliche, aber keinesfalls unmögliche Lernform etablieren und handhabbare Live-Rollenspiele entwickeln, die jede interessierte Lehrkraft mit ihrer Klasse während der Unterrichtszeit durchführen kann.

Hinweis: Die Fotos können auf www.swm.de/presse heruntergeladen werden.

Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur sowie Didaktik des Deutschen als Zweitsprache

Die Fachdidaktik Deutsch befasst sich in umfassender Weise mit der Erforschung von Lehr- und Lernprozessen vor allem im Kontext des Deutschunterrichts. Dies schließt ausdrücklich die Auseinandersetzung mit Deutsch als Zweitsprache ein, um eine zeitgemäße Ausbildung von zukünftigen Lehrkräften zu ermöglichen.

Weitere Infos: www.germanistik.uni-muenchen.de/ueber_uns/fachteile/didaktik/index.html

SWM Bildungsstiftung

Viele junge Menschen verfügen über Begabungen, die sie aufgrund ihrer sozialen Herkunft oder mangels Unterstützung nicht entfalten können. Schulen können eine solche fehlende familiäre Förderung nur sehr eingeschränkt ausgleichen. Daher will die SWM Bildungsstiftung dazu beitragen, dass sich auch die Begabungen dieser jungen Menschen entwickeln können. Unter dem Motto „Chancen ermöglichen – Erfolge erleben“ will die SWM Bildungsstiftung Projekte fördern, die Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessern. Dies reicht von der frühkindlichen Bildung im Kindergartenalter über die Unterstützung von Schülern bis hin zu Förderung von zusätzlichen Bildungsabschlüssen an Hochschulen. Mit ihrem Grundstockvermögen von 20 Millionen Euro rangiert die SWM Bildungsstiftung unter den größten sich im Bildungssektor engagierenden Stiftungen Deutschlands.

Weitere Infos: www.swm-bildungsstiftung.de

Pressekontakt

SWM Bildungsstiftung

Pressesprecherin Bettina Hess
Emmy-Noether-Straße 2
80287 München
089/23 61-50 42
presse@swm.de
www.swm.de

Ludwig-Maximilian-Universität München

Lehrstuhl für Didaktik der Deutschen Sprache und
Literatur sowie Didaktik des Deutschen als Zweit-
sprache
Projektleitung: Katrin Geneuss
Schellingstraße 5
80799 München
katrin.geneuss@germanistik.uni-muenchen.de

Pressefotos/Pressemitteilung

Winter-Wunderland Hellabrunn: Der Münchner Tierpark ganz in Weiß

Derzeit herrscht im winterlich-verschneiten Tierpark eine ganz besondere Stimmung: Während sich die Tiere der Polarwelt draußen am Schnee erfreuen, bekommt man bei einem Besuch im Elefantenhaus, dem Urwaldhaus oder in der Dschungelwelt bei wohligen Temperaturen fast ein bisschen Fernweh.

Endlich ist der Winter auch in München und somit im Tierpark Hellabrunn angekommen. Bei Schnee und eisigen Temperaturen fühlen sich nicht nur die Tiere mit einem dicken Winterfell, wie Polarfüchse, Eisbären oder Schneehasen, wohl. Auch die Elefanten, Sibirischen Tiger oder Vikunjas möchten es auf keinen Fall verpassen, im Schnee auf Erkundungstour zu gehen.

Für Zoo-Direktor Rasem Baban ist die Winterzeit im Tierpark jedes Jahr etwas Besonderes: „Wer Hellabrunn im Winter besucht, wird mit außergewöhnlichen Beobachtungen belohnt. Während sich einige Tiere furchtlos in den Schnee werfen, tasten sich andere sehr vorsichtig an das kalte Nass heran.“

Bei einem Spaziergang durch den winterlichen Tierpark lohnt sich auch ein Blick in die verschneite Landschaft – denn die schneebedeckten Bäume und die zum Teil zugefrorenen Wassergräben verwandeln Hellabrunn in ein richtiges Winter-Wunderland.

München, den 09.02.2018/10

Weitere Informationen:

Lisa Reininger

Pressereferentin

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-718

Fax: +49(0)89 62508-52

Email: presse@hellabrunn.de

Website: www.hellabrunn.de

www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand:

Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751